

Ratsfraktion BfB/Die Linke, Fürstthof 4, 24534 Neumünster

An die
Stadtpräsidentin
Frau Anna-Katharina Schättiger
Großflecken 59
24534 Neumünster

Ratsfraktion BfB/Die Linke
Fürstthof 4
24534 Neumünster
Telefon: 0175/727 99 59
Mail: andreas.gaertner@bfbsh.de
Neumünster, 22.02.2024

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

bitte leiten Sie folgende Anfrage zur Beantwortung an die Stadtverwaltung weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Gärtner und Fraktion

Anfrage zum Investitionsvorhaben - Ausstattung der Abfallbehälter mit Transpondern

In der Mitteilungsvorlage 0079/2018 aus dem Bau- und Vergabeausschuss vom 29.11.2018 steht als Zusammenfassung:

„Zusammenfassung

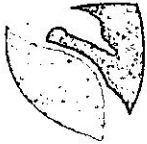
- Identifizierung von Behältern im Schwarzbestand
- Steigerung des Servicegrads
- Erfassung und Dokumentation von Besonderheiten
- Verhinderung von Doppelleerungen am Abfuhrtag
- Reklamationsmanagement
- Verhinderung von Missbrauch durch Mitarbeiter
- Grundlage für Tourenoptimierung
- Fahrerunterstützung bei Tourenführung
- Ermittlung gleichmäßige Auslastung der Kolonnen
- Nachweisführung der Touren z.B. bei Unfällen bzw. Fragen der Fahrerflucht"

und als Fazit u. a.:

„Der investive Einsatz von geschätzten 200.000 EUR rentiert sich binnen weniger Jahre. Zusätzlich entsteht ein Servicegewinn für die Kunden der Abfallsorgung. Auf dem Transponder an den Müllbehältern werden keine persönlichen oder grundstücksbezogenen Daten gespeichert.“

Daraus ergeben sich für uns folgende Fragen:

1. Wie hoch waren die tatsächlichen Investitionskosten?
Evtl. Mehrkosten bitte begründen.
2. Gibt es für das System seit Einführung weitere und auch laufende Kosten?
Bitte die Kosten einzeln mit Begründung aufführen.
3. Sind alle Fahrzeuge mit entsprechender Lese-Technik ausgerüstet?
Bitte begründen, wenn das nicht der Fall ist und die zusätzlichen Kosten aufführen.
4. Erfolgen seit der Einführung der Software laufend Auswertungen?
Bitte anhand eines Musterbeispiels kurz beschreiben, nach welchen Kriterien und wie oft die Auswertungen erfolgen.
Falls keine Auswertungen erfolgen, bitte die Gründe dafür angeben.
5. Haben die Transponder durch ihren Einsatz zu Entlastungen/Servicegewinn der Bürger geführt?
Bitte die Entlastungen/Servicegewinn benennen und begründen, wenn das nicht der Fall ist.
6. Ein wesentlicher Grund für die Einführung der Transponder war die Identifizierung von Behältern im Schwarzbestand mit einem angenommenen Gebührenausschlag von über 100.000 EUR.
Wieviel „Schwarzbehälter“ sind seit der Einführung jährlich ermittelt worden und wie hoch wird der damit verbundene tatsächliche jährliche Gebührenausschlag beziffert?
Bitte nach Jahren seit Einführung auflisten.
7. Hat sich die Arbeitszeit der Mitarbeiter durch das Handling der Abfallbehälter durch Einlesen der Transponder an dem Fahrzeug erhöht?
Wenn ja, bitte angeben wieviel Zeit pro Tour dafür mehr angerechnet wird und wie sich dadurch die gesamte Tourenplanung geändert hat.
8. Welche Punkte in der o. g. Zusammenfassung der Mitteilungsvorlage sind bis heute noch nicht realisiert bzw. im Echtbetrieb?
Bitte einzeln mit Begründung aufführen.



Technisches Betriebszentrum

E-Mail tbz@neumuenster.de
Telefon 04321 942 29 00 Fax 04321 942 29 71

24516 Stadt Neumünster Postfach 2640 70.2

Stadt Neumünster
Frau Stadtpräsidentin
Anna-Katharina Schättiger

Aktenzeichen: **AZ 70.2**

Sachbearbeiter/in Herr Kühl
E-Mail ingo.kuehl@neumuenster.de
Telefon 04321 942 2937
Zimmer Melstergebäude 1. Etage

Öffnungszeiten
Mo., Di., Do. 7:00 - 15:00 Uhr
Mi. 7:00 - 15:30 Uhr
Fr. 7:00 - 13:00 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Neumünster, den 05.02.2024

Beantwortung der Anfrage von Ratsherrn Gärtner (Ratsfraktion BfB/Die Linke) zu Entwicklung „Ausstattung Abfallbehälter mit Transpondern“

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

die Fragen von Ratsherrn Gärtner werden wie folgt beantwortet:

1. Wie hoch waren die tatsächlichen Investitionskosten? Evtl. Mehrkosten bitte begründen.

Die Kosten für die Erstausrüstung des Identsystems in 2020 betrugen 175.917,33 EUR.
Davon entfallen auf

- Ausrüstung der Behälter mit Transponderchips, Etiketten sowie Anschreiben and die Eigentümerinnen und Eigentümer der angeschlossenen Grundstücke: 86.032,12 EUR,
- Erstausrüstung Transponderchips: 55.318,37 EUR,
- Ausrüstung der Fahrzeuge: 34.566,84 EUR.

2. Gibt es für das System seit Einführung weitere und auch laufende Kosten? Bitte die Kosten einzeln mit Begründung auflisten.

Laufende Kosten fallen vor allem für die Ausstattung neuer Behälter mit Transponderchips und Etiketten an:

- 7.778,60 EUR in 2021 (zusätzlich noch Werkzeuge und Drucker),
- 6.159,94 EUR in 2022,
- 4.122,08 EUR in 2023.

**3. Sind alle Fahrzeuge mit entsprechender Lese-Technik ausgerüstet?
Bitte begründen, wenn das nicht der Fall ist und die zusätzlichen Kosten
aufführen.**

Es wurden 6 Fahrzeuge ausgerüstet. Damit sind die Touren für die Fraktionen Restmüll, Bioabfall und Papier abgedeckt. Reservefahrzeuge wurden nicht ausgerüstet.

**4. Erfolgen seit der Einführung der Software laufend Auswertungen?
Bitte anhand eines Musterbeispiels kurz beschreiben, nach welchen Kriterien
und wie oft die Auswertungen erfolgen.
Falls keine Auswertungen erfolgen, bitte die Gründe dafür angeben.**

**5. Haben die Transponder durch ihren Einsatz zu Entlastungen/Servicegewinn
der Bürger geführt?
Bitte die Entlastungen/Servicegewinn benennen und begründen, wenn das
nicht der Fall ist.**

Zu 4. und 5.: Die Anwendung für die Tourenplanung und Behälterverwaltung der Abfallentsorgung wurde von Firma Q-Soft erstellt. Ein Auftrag zur Übernahme der Transponderdaten wurde Februar 2020 erteilt. Nach Bereitstellung der Daten durch Fa. MOBA verzögerte sich die Umsetzung durch Fa. Q-Soft. Anfang des Jahres 2023 teilte Fa. Q-Soft mit, dass aus Personalmangel in 2023 laufende Projekte nicht weiterbearbeitet werden bzw. neue Projekte nicht begonnen werden. Im September 2023 erfolgte eine Einigung mit der Geschäftsführung des Softwareanbieters. Es wurde ein Zeitplan für ausstehende, noch offene Projekte vereinbart. Die Übernahme der Transponderdaten in die Anwendung soll im Laufe des III. Quartals 2024 erfolgen. Erst dann sind Auswertungen möglich.

Der öffentlich-rechtliche Entsorger im Kreis Segeberg, der WZV Segeberg, hat die Arbeit mit Fa. Q-Soft beendet, da dort ca. 1,5 Jahre lang keine Entgeltrechnungen herausgegeben werden konnten. Dies bedeutet aber auch eine hohe Investition in neue Software. Das Technische Betriebszentrum kann eine solche hohe Investition nicht leisten und hat daher auf eine weitere Zusammenarbeit mit Fa. Q-Soft gesetzt.

**6. Ein wesentlicher Grund für die Einführung der Transponder war die
Identifizierung von Behältern im Schwarzbestand mit einem angenommenen
Gebührenausschlag von über 100.000 EUR.
Wieviel „Schwarzbehälter“ sind seit der Einführung jährlich ermittelt worden
und wie hoch wird der damit verbundene tatsächliche jährliche Gebührenausschlag
bezüffert?**

Bitte nach Jahren seit Einführung auflisten.

Unabhängig von der Übernahme der Daten in die Software, konnten bei Ausrüstung der Behälter nicht angemeldete (sogenannte Schwarz-Tonnen) erkannt werden. Quantitative Aussagen können erst nach erfolgter Implementierung der Software gemacht werden.

**7. Hat sich die Arbeitszeit der Mitarbeiter durch das Handling der Abfallbehälter
durch Einlesen der Transponder an dem Fahrzeug erhöht?**

**Wenn ja, bitte angeben wieviel Zeit pro Tour dafür mehr angerechnet wird
und wie sich dadurch die gesamte Tourenplanung geändert hat.**

Das Auslesen der Transponder erfolgt beim Schütten der Behälter, die Mitarbeitenden bemerken diesen Prozess nicht.

8. Welche Punkte in der o. g. Zusammenfassung der Mitteilungsvorlage sind bis heute noch nicht realisiert bzw. im Echtbetrieb?

- Identifizierung von Behältern im Schwarzbestand
- Steigerung des Servicegrads
- Erfassung und Dokumentation von Besonderheiten
- Verhinderung von Doppelleerungen am Abfuhrtag
- Reklamationsmanagement
- Verhinderung von Missbrauch durch Mitarbeiter
- Grundlage für Tourenoptimierung
- Fahrerunterstützung bei Tourenführung
- Ermittlung gleichmäßige Auslastung der Kolonnen
- Nachweisführung der Touren z.B. bei Unfällen bzw. Fragen der Fahrerflucht"

Bitte einzeln mit Begründung aufführen.

Diese Punkte können erst nach Implementierung der Transponderdaten in der Software umgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Tobias Bergmann
Oberbürgermeister